

Niederschrift

über die Bürgerversammlung für Sickershausen vom 09.05.2016 um 19.00 Uhr in der Sickerhalle Sickershausen

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schwab

Bürgermeister Güntner

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Marstaller

SPD-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Heisel

Stadträtin Kahnt

Stadträtin Glos

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp

Stadtrat Freitag

KIK-Stadtratsfraktion:

- - -

ÖPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Schmidt

Stadträtin Tröge

ProKT-Stadtratsgruppe:

- - -

BP-Stadtratsgruppe:

- - -

Ortssprecherin für Sickershausen

Frau Schlötter

Berichterstatter: Stadtplaner Fischer

Herr Haag, Geschäftsführer Haag Wohnbau GmbH

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Gäste: ca. 50 BürgerInnen

Oberbürgermeister Müller begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus Sickershausen und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Ebenso heißt er die Stadträte willkommen.

1. Möglichkeiten der Wohnbebauung in Sickershausen

Stadtplaner Fischer geht auf die Wohnbaupotentiale in Sickershausen ein und stellt diese anhand von verschiedenen Plänen dar. Grundsätzlich seien 18 bis 20 Bauplätze kurzfristig bebaubar, jedoch sei eine Verfügbarkeit mit Blick auf die Eigentumsverhältnisse (alleamt in privater Hand) nicht gegeben. Darüber hinaus verweist er auf eine Fläche im Süden, die im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche ausgewiesen sei, die jedoch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten (erhebliche Aufwendungen für den Kanal) sowie aufgrund mangelnder Nachfrage nicht erschlossen wurde.

Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass eine Interessenabfrage lediglich zwei Bekundungen für die Flächen im südlichen Bereich erbrachten und man sich letztlich gegen die Erschließung des Gebietes entschieden habe, da die aufwendigen Erschließungsarbeiten auf einen späteren Verkaufspreis umgelegt werden müssen. Gleichwohl bittet er um Rückmeldung, falls weiterhin Interesse besteht.

Darüber hinaus gebe es grundsätzlich die Möglichkeit im Bereich des Hohlgrabens eine Entwicklung vorzunehmen, wobei hier die Flächen von der Stadt erworben werden müssten.

Er verweist auf eine Ausweisung von Bauflächen durch die Kitzinger Bau GmbH im Bereich der Steigerwaldstraße in der Siedlung, wo einzelne Flächen noch zur Verfügung stehen. Mit Blick auf die Nähe zu Sickershausen könnte dies möglicherweise von Interesse sein.

Stadtplaner Fischer verweist abschließend auf die Möglichkeit der Ortsabrundung, welche bei der jüngsten Änderung des Bebauungsplans Nr. 57 vorgenommen wurde und insofern die Möglichkeit einer kompakteren Bebauung bestehe.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

2. Entwicklung Galgenmühle

Herr Dieter Haag, Geschäftsführer der Haag Wohnbau GmbH geht ausführlich auf die Planungen ein, die Galgenmühle (sog. Gollermühle) in Wohnraum umzubauen. Er geht auf den gegenwärtigen Bestand sowie auf die geplanten Ansichten ein und welche Arbeiten dabei verrichtet werden müssen. Er stellt dar, dass der Verwaltungs- und Bauausschuss die Zustimmung zum Bauvorbescheid bereits erteilt habe und der Architekt nun die Detailplanung vorantreiben werde. Ziel sei es, dabei zwischen 20 und 25 Wohnungen (je nach Zuschnitt und Größe) zu schaffen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

3. Angelegenheiten und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus Sickershausen

Eingangs verweist Oberbürgermeister Müller, dass aufgrund der Anregung von Herrn Waldmann im Bereich des Weinberges ein Hundekottütenbehälter samt Hinweisschild angebracht wurde. Aus der Mitte der Versammlung wird der Wunsch geäußert, dass zusätzlich ein Abfalleimer angebracht werden müsse, nachdem die Tüten auch entsorgt werden müssten.

Oberbürgermeister Müller gibt zu bedenken, dass ein Abfalleimer nicht der Garant für eine Sauberhaltung sei. Zur Not müssten die Tüten zu Hause entsorgt werden. Er sagt jedoch zu, dies nochmals mit dem Bauhof abzusprechen.

Ein Herr verweist auf die Vielzahl der „30 Schilder“, die entlang der Siedlung bis nach Sickershausen stehen und möchte wissen, ob hier auch eine 30-Zone ausgewiesen werden könne.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass auf einer Kreisstraße keine 30-Zone eingerichtet werden könne und deshalb die aufgestellten Schilder nötig seien.

Verschiedene Gäste der Bürgerversammlung verweisen auf das Straßenbegleitgrün an folgenden Stellen, welches durch den Bauhof zurückgeschnitten werden müsste:

- Hohlgraben
- Brücke Weg Siedlung – Sickershausen
- Graben Marktstefer Weg

Oberbürgermeister Müller sagt zu, dies an den Bauhof weiterzugeben.

Ein Herr verweist auf den Weg neben der Bahn und stellt fest, dass dieser bereits in der letzten Bürgerversammlung thematisiert wurde. Dort hieß es, dass nach der Fertigstellung der Baumaßnahme der Weg mit Schotter aufgefüllt werden sollte, was jedoch nicht passiert sei.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, dies nochmals an den Bauhof weiterzugeben.

Herr Waldmann verweist auf einen Weg zwischen der Siedlung und Sickershausen, der in Teilbereichen bei Regen sehr rutschig ist und eine Gefahr für die Radfahrer darstellt. Er bittet, dass dieser Weg asphaltiert wird.

Oberbürgermeister Müller gibt zu bedenken, dass der Weg aus einem Trampelpfad entstand und mit Blick auf die Aufwendungen für den Unterbau eine Asphaltschicht nicht vorgesehen ist.

Herr Hack verweist auf einen Stichweg im Hohlgraben, der zum Hohlgraben gehört und bittet, dass dort ein Straßennamenschild angebracht wird, auf dem die entsprechenden Hausnummern der Stichstraße abgebildet sind.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Herr Waldmann verweist auf die Kurve des Hohlgrabens, die sehr eng ist, obwohl die städtische Eigentumsfläche wesentlich breiter ist. Mit Blick auf die Gefahren für die Fußgänger in diesem Bereich, wäre es sinnvoll, einen Teil hierfür entsprechend aufzubereiten (Grün wegnehmen und schottern).

Oberbürgermeister Müller sagt zu, dies zu prüfen.

Ein Herr verweist auf die Parksituation vor dem alten Rathaus bei den Linden und möchte wissen, ob durch das Anbringen von schraffierten Streifen auf der Fahrbahn, dem abgeholfen werden könnte.

Oberbürgermeister Müller wird dies an das Rechts- und Ordnungsamt weitergeben.

Ein Herr verweist auf verschiedenen Kreuzungsbereiche, wo geparkt werde und was für gefährliche Situationen Sorge. Er bittet um Aufstellen von Parkverbotsschildern.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass kraft Gesetz an diesen Stellen das Parken verboten sei und deshalb das Anbringen von Schildern nicht notwendig sei.

Ein Herr schlägt vor, es an die Polizei weiterzugeben, damit diese dort kontrollieren könnte.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, es an das Rechts – und Ordnungsamt weiterzugeben.

Herr Waldmann verweist auf die rechts vor links Regelung am Hohlgraben/Friedhofsweg und ist der Auffassung, dass man an dieser Stelle dem Hohlgraben die Vorfahrt geben sollte, nachdem an der nächsten Kreuzung ebenfalls der Hohlgraben die Vorfahrt habe.

Oberbürgermeister Müller lehnt dies mit Blick auf den mangelnden Unfallschwerpunkt ab.

Frau Schlötter verweist auf den hinteren Teil des Friedhofes, wo ebenfalls bei schlechtem Wetter der Weg sehr schlammig sei und bittet, hier Schotter aufzubringen.

Oberbürgermeister Müller wird es an den Bauhof weitergeben.

Zum Abschluss der Bürgerversammlung kommt nochmals das Thema „Bauplätze“ in Sickershausen zur Sprache, wobei die Meinung vertreten wird, dass sobald Bauplätze vorhanden wären, auch die Nachfrage steigen würde und sicherlich sämtliche Bauplätze veräußert werden könnten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bedankt sich Oberbürgermeister Müller für das Interesse und die Teilnahme an der Diskussion.

Oberbürgermeister Müller schließt die Bürgerversammlung um 20.15 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer